



Antwort zur Anfrage Nr. 1238/2016 der FDP-Stadtratsfraktion Mainz-Lerchenberg betreffend
Haltebuchten für Busse (FDP)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Vorangestellt sei, dass die Festlegungen des Nahverkehrsplans darauf hinzielen, Busbuchten nach Möglichkeit in Fahrbahnrandhaltestellen umzuwandeln. Diese Vorgabe begünstigt den ÖPNV, da er hierdurch problemlos in den fließenden Verkehr einfädeln kann. Zudem schafft ein Rückbau in der Regel auch größere Aufstellflächen für Fahrgäste und erleichtert so das Ein- und Aussteigen, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen.

In Bezug auf die gestellte Frage bestehen aktuell keine konkreten Planungen für den Umbau von Bushaltestellen auf dem Lerchenberg über diejenigen hinaus, die im Zuge der Mainzelbahn anzupassen waren.

Allerdings ist anzumerken, dass die Verkehrsverwaltung gemeinsam mit der MVG ein Haltestellensanierungsprogramm betreibt, mit dem z.B. in 2016 die Haltestellen Fischtorplatz und 2017 Bauhofstraße/Landesbank RLP ertüchtigt werden. In dem genannten Programm sind mit einer mittelfristigen Perspektive auch die Buchten der Haltestelle Hebbelstraße, die derzeit von der Linie 54 bedient werden, enthalten. Ob diese Buchten in den Jahren 2018 oder später angegangen werden können, hängt aber wesentlich davon ab, ob die partnerschaftliche Finanzierung des Programms durch die MVG weiterhin gesichert ist. Außerdem konkurrieren die genannten Haltestellenbuchten mit 6 weiteren Standortvorschlägen der 2.Prioritätsstufe. Auch die Frage, ob eine Sanierung im Status Quo oder ggf. mit Rückbau der Bucht in Frage käme, kann derzeit nicht beantwortet werden.

Zusammenfassend ist also festzustellen, dass zu einer Sanierung der Haltestellenbuchten in der Büchnerallee und in der Hebbelstraße weder ein Zeitpunkt genannt noch Aussagen zur technischen Ausbildung getroffen werden können. Es liegen insofern wie erwähnt keine Planungen vor, die dem Ortsbeirat zur Beratung vorgelegt werden könnten. Die Verwaltung sichert aber zu, frühzeitig auf den Ortsbeirat zuzukommen, sobald sich in dieser Angelegenheit neue Entwicklungen ergeben.

Mainz, 14.09.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete